

Coca-Cola Weihnachts-Edition zugunsten von „Wirtschaft für Integration“

Ein „Attersee“ für den guten Zweck

Ein Schneemann, ein Schibäumchen und ein Stern werden die Dosen der diesjährigen Coca-Cola Weihnachts-Edition zieren. Für jedes der drei Motive, die der renommierte Künstler Christian Ludwig Attersee entworfen hat, spendet Coca-Cola dem Verein „Wirtschaft für Integration“ 10.000 Euro. Das Geld soll dem mehrsprachigen Jugend-Redewettbewerb „Sag's Multi“ zugute kommen.

„Wenn ein Weltkonzern und ein Weltkünstler sich gemeinsam des Themas Integration annehmen, dann ist das ein bedeutender Schritt“, betonte Vereins-Obmann und Generaldirektor-Stellvertreter der RLB NÖ-Wien, Georg Kraft-Kinz.

Die Initiative für die Sonderedition, die weltweit einzigartig ist, ging von „Wirtschaft für Integration“ aus. Vereins-Obmann Ali Rahimi, in Teheran geborener Wiener Unternehmer, hatte die Idee bei einem Besuch

in der Coca-Cola-Zentrale in den USA eingebracht. „Warum nicht Flaschen zur Integration?“, habe er gefragt, erzählte Rahimi. Sein Vorschlag habe sofort Zustimmung in der oberen Chefetage

Attersee kontaktiert, der sofort zusagte. „Es ist mir ein Anliegen mit meiner Kunst Projekte zu unterstützen“, sagte der Maler. Zudem habe er ihn seit seiner Jugend gereizt, eine Coca-Cola-Dose zu gestalten.

Er habe besonderes Augenmerk darauf gelegt, Motive zu finden, die für alle Religionsgruppen akzeptabel sind, berichtete Attersee. Die Sonderedition wird ab Anfang November im Handel erhältlich sein. „Damit ermöglichen wir es jedem Österreicher einen kleinen Attersee mit nach Hause zu nehmen und gleichzeitig einen Beitrag zur Integration zu leisten“, unterstrich Coca-Cola-Unternehmenssprecher Philipp Bodzenta.

Geplant ist auch eine Verstärkung der acht Original-Entwürfe. Bei „Wirtschaft für Integration“ erhofft man sich,

den von Coca-Cola gespendeten Betrag von 30.000 Euro verdoppeln zu können.

pak



Präsentierten die Sonderedition (v. l.): Ali Rahimi, Philipp Bodzenta, Christian Ludwig Attersee und Georg Kraft-Kinz.

Foto: Andi Bruckner

gefunden, wengleich aus den Flaschen schließlich Dosen wurden. Zurück in Österreich habe er Christian Ludwig